



Foto: Bourbaki Panorama AUBA/ Emanuel Ammon

360° ERLEBNIS

DER NEUE HIMMEL DES BOURBAKI PANORAMAS

Am 1. Februar 1871 suchten 87 000 Soldaten der Bourbaki-Armee Zuflucht in der Schweiz. Nachdem sie im Waadtländer Jura die Schweizer Grenze überquert hatten, wurden sie entwaffnet, daraufhin interniert und während sechs Wochen medizinisch versorgt. Wie das damals war, kann man in Luzern ab Ende Februar in neuer Intensität erleben. Nach der Total-sanierung von Rundbild und Panorama-

gebäude von 1996 bis 2003 steht die Stiftung Bourbaki Panorama Luzern nun vor dem Abschluss des grössten Restaurierungsprojekts seit 30 Jahren. Der sogenannte «Optische Apparat» – die technische Konstruktion zugunsten der dreidimensionalen Wirkung des riesigen Panoramagemäldes, der Himmel – wird erneuert. Der Umbau wird zum Schutz des Gemäldes grösstenteils von Industriekletternden vorgenommen –

ein genauso spektakuläres wie aufwendiges Unterfangen. Mit der Sanierung reagiert die Stiftung auf sichtbare Abnutzungs- und Alterserscheinungen einzelner Komponenten, welche in drastischem Kontrast zur hohen Qualität der Malerei standen. Weitere Informationen unter www.bourbakipanorama.ch.

Anton Ladner